

Pulsnitzer Wochenblatt

Verleger: 18. Tel.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz
Postfach, Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik od. sonstiger zehnd welcher Störung d. Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Wöchentl. — 55 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentl. — 50 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 250 freibleibend.



Anzeigen-Grundziffern in Goldmark: Die sechs mal gespaltene Pettzeile (Drosse's Zeilenmesser 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15. Amtliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweltlicher Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Briefkurs vom Zahlung. Mindestkurs: Tag der Rechnung. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hanswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Lehmenndorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Rohr) Schriftleiter: J. W. Rohr in Pulsnitz.

Nummer 59

Sonnabend, den 17. Mai 1924

76. Jahrgang

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Zweigstelle Pulsnitz

Rentenmark-Konten
Wir verzinsen Rentenmark-Sparenlagen
ab 15. April 1924 wie folgt:
8% p. a. bei täglicher Verfügung
12% - - - 1 monatlicher Kündigung oder 1 Monat fest
13% - - - 3 monatlicher Kündigung oder 3 Monate fest

Pulsnitzer Bank
e. G. m. b. H.
Pulsnitz und Ohorn

Größere Beträge auf Wunsch mit Wertsicherung auf Dollar-Basis. — Laufende Konten provisionsfrei.

Amtlicher Teil.

Zwangssinnung für das Goldschmiedehandwerk.

Die Liste über die Abstimmung wegen Erchtung einer Zwangssinnung für das Goldschmiedehandwerk im Bezirke der Kreisauptmannschaft Gausen ist geschlossen worden und liegt vom 17. Mai 1924 ab 14 Tage zur Einsicht und Erhebung etwaiger Widersprüche der beteiligten Gewerbetreibenden im Gewandhaus, II. Stock, Zimmer Nr. 10, werktäglich in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 1/2 1 Uhr nachmittags und von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr nachmittags, Mittwochs und Sonnabends jedoch nur von 8 Uhr vormittags bis 1/2 1 Uhr nachmittags, aus.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche unberücksichtigt bleiben.

Gausen, am 14. Mai 1924.

Der Kommissar.
Dr. Förster, Stadtrat.

Gebührensätze für die Heimbürgin.

Die städtischen Kollegien haben beschlossen, mit Wirkung ab 1. April 1924 die Gebühren der Heimbürgin nach folgenden Grundsätzen zu regeln:

Die Heimbürgin soll erhalten:

- für die Leiche eines Erwachsenen (über 14 Jahre) den 12fachen Stundenlohn einer Gemeindefacharbeiterin (zur Zeit 35 Pfg. die Stunde),
- für Kinder vom 2 bis 14 Lebensjahr 1/2 des Satzes unter a),
- für Kinder bis zu 2 Jahren 1/2 des Satzes unter a).

Vorstehende Stundenätze erhöhen sich automatisch nach den jeweiligen Sätzen der Gemeindefacharbeiterinnen über 21 Jahre unter Zugrundelegung des Gemeindefacharbeitertarifs.
Pulsnitz, am 17. Mai 1924.

Rat der Stadt.

Notlaufschimpfung sämtlicher Schweine.

Das Wirtschaftsministerium hat mit Verordnung vom 3. Mai 1924 — Sächs. Staatszeitung vom 7. Mai 1924, Nr. 105 — für den Veterinärbezirk Kamenz, zu dem Pulsnitz gehört, die Notlaufschimpfung sämtlicher Schweine angeordnet. Die Impfung hat bis zum 31. Mai 1924 zu erfolgen.

Die Besitzer von Schweinen werden aus diesem Grunde hiermit aufgefordert, die Anzahl der in ihrem Besitz befindlichen Schweine

spätestens bis Dienstag, den 20. Mai 1924, abends 6 Uhr

in der hiesigen Polizeiwache zum Zwecke der Eintragung in die Impfliste anzumelden. Säumige haben ihre Bestrafung zu gewärtigen.

Pulsnitz, den 17. Mai 1924.

Der Stadtrat

Das Wichtigste.

Die deutschen Feiern in Limbach, Berlin, Zeitz und Breslau sind verboten worden.

Die Verordnung des sächsischen Wirtschaftsministeriums vom 27. März 1923 — Verbot der Vollmilchverarbeitung — wird mit Wirkung vom 10. Mai 1924 an aufgehoben.

Die Karnischen Alpen (Norditalien) waren gestern der Schauplatz eines schweren Erdbebens. In Ampezzo ist die Kirche eingestürzt. Die Parteilitung der deutschen Nationalen Volkspartei fordert in einer Entschließung den Rücktritt der Reichsregierung.

Der Reichsfinanzminister hat das Papiernotgeld der Reichsbahn aufgerufen.

In Berlin wurde eine „Deutsche Industriellen-Vereinigung“ gegründet. Es handelt sich dabei um keine Zerstückelung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

Von den drei vermögenden bayerischen Teilnehmern am Deutschen Tag in Halle wurde einer gefesselt und mit zahlreichen Messerstichen tot aus der Saale gezogen.

Der Reichsverkehrsminister Defer ist an einer Fleischvergiftung erkrankt.

In Schweden finden am 19. September die fälligen Neuwahlen der zweiten Kammer statt. Zurzeit scheint es so, als ob die Militärfrage eine sehr große Rolle im Wahlkampf spielen wird.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (25-jähriges Geschäfts-Jubiläum.) Am 16. Mai d. J. konnte Herr Photograph Max Hoffmann, hier, auf ein 25-jähriges Bestehen seines Ateliers zurückblicken. Die vielen Aufnahmen in Stadt und Land, ausgenommen zu den verschiedensten Anlässen, die die Wohnungen schmücken, zeu-

gen vom Fleiß und der Leistungsfähigkeit des Jubilars. Möge es Herrn Hoffmann vergönnt sein, bei Gesundheit und regem Sulpruch noch recht lange sein Geschäft betreiben zu können!

(Fahrt an die Wasserfante.) Alle Teilnehmer und Interessenten werden Dienstag, am 20. Mai, abends 9 Uhr ins Schützenhaus (Deputationszimmer) gebeten. (Veranstalter: Seeverein Pulsnitz.)

(Einen lohnenden Spaziergang) in der herrlichen Frühlingszeit kann man Sonntag mittag über Ohorn, Buchsenburg, Röderbrunn nach Kamenz unternehmen. Dort treffen sich, wie alljährlich, demokratische Männer und Frauen. Illustriert, um am Fichte-Denkmal sich alles das ins Gedächtnis einzuprägen, was dieser wahrhafte große deutsche Mann dem deutschen Volke war und gelehrt hat. Die Denkmalsfeier beginnt 1/2 3 Uhr. Als Redner ist Herr Ministerialrat Dr. Wente-Blücker auserselien. Nachdem findet ein gemütliches Beisammensein im Gasthof statt, wobei noch verschiedene Parteiführer sprechen werden. Gäste sind herzlich willkommen.

(Baumbliutsonntage.) Nach lang anhaltendem Winter hat der Lenz gesiegt und nun schmücken sich Tal und Höhen mit dem Weiß der blühenden Obstbäume. Auch die Straßen sind gesäumt mit weißen Blütensträußen. Da lockt es die Städter hinaus und in Scharen ergießen sie sich unter das Blätendach, sich der heraufschendenden Schönheit erfreuend. Leider ist es zu beobachten, daß gedanken-

lose oder auch selbstsüchtige Spaziergänger ihre Hand nach den Blütenzweigen ausstrecken, um sich welche mit nach Hause zu nehmen, nicht ahnend, wieviel Schaden sie dadurch den Bäumen zufügen können. Abgerissene Zweige lassen sich nur sehr schwer und mühsam durch kunstvolles Einpflanzen ersetzen, unter Umständen bleibt eine dauernde Wunde. Durch das Abreißen werden den Bäumen aber auch Wunden zugefügt, da sich oft ein Stück Rinde mit losreißt. Bei Steinobstbäumen, vor allem bei Pfirsich und Kirche, werden diese Wunden meist durch Gummi-Fluß befallen, der die Bäume zum Eingehen bringt. Darum sei ein jeder gebeten, sein Teil zum Schutze der Baumbliute beizutragen.

(An Hartgeld) wurden bis Ende April in den deutschen Münzstätten Berlin, München, Muldenhütte, Stuttgart, Karlsruhe und Hamburg für 1769 894 M Einmarkstücke und für 4667 550 M Dreimarkstücke ausgeprägt. Ferner sind im Umlauf für 921 742,31 M Einpfennig, für 1 499 687,24 M Zweipfennig und für 5 605 961,85 M Fünfpfennigstücke. Außerdem sind für 9 662 217,60 M Zehnpfennigmünzen und für 61 340 361,50 M Fünfzigpfennigstücke geprägt worden.

(Der neue Fahrplan) der Reichsbahn tritt wie im Vorjahre, erst am 1. Juni in Kraft. Zur Einführung des Sommerfahrplanes wie in früheren Jahren schon im Mai hat man sich noch nicht entschließen können. Mit einigen Zugverän-

Bekanntmachung, Kirchengemeindeversammlung betr.

I. Vorbereitung.

- A. Bibelstunden:**
Mittwoch, den 21. Mai, 8 Uhr im Konfirmandenzimmer
1/2 9 Uhr in Niedersteina
Donnerstag, den 22. Mai, 1/2 9 Uhr in Ohorn
1/2 9 Uhr in Friedersdorf
Freitag, den 23. Mai, 1/2 9 Uhr in Obersteina.
- B. Abendmahlsfeier:**
Sonnabend, den 24. Mai, abends 8 Uhr in der Kirche. Pfarrer Schulze.

II. Kirchengemeindefest Sonntag Rogate, den 25. Mai.

- A. Vormittags 9 Uhr Andacht** in der Kirche. Pfarrer Ehler.
B. Kirchengemeindeversammlung nachmittags 3 Uhr in der Kirche.
1. Gottesdienstliche Feier: Pfarrer Schulze.
2. Berichte:
a) über das Gemeindeleben,
b) des Ausschusses für innere Aufgaben: von Scheibner,
c) des Bauausschusses: Dr. Weismann,
d) des Finanzausschusses: Kammer,
e) des Friedhofsausschusses: Spertling,
f) des Lehnsausschusses: Wolf,
g) des Ausschusses für Ohorner kirchliche Angelegenheiten: Großmann.
3. Ueber eine neue Güteordnung: Kantor Bartusch.
4. Anfragen.
5. Schluß.

Zur Teilnahme an der Kirchengemeindeversammlung sind alle in die Wählerliste aufgenommenen Gemeindeglieder berechtigt und verpflichtet. Andere Kirchengemeindeglieder sind als Zuhörer zugelassen.

Die ganze Gemeinde wird zu den einzelnen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

III. Montag, den 26. Mai,

abends 8 Uhr im Konfirmandenzimmer gefälliges Beisammensein der Kirchengemeindevertretung.

Pulsnitz, am 17. Mai 1924

Der Kirchenvorstand.

Pfarrer Schulze, Vorf.

Ankündigungen aller Art

sind im „Pulsnitzer Wochenblatt“ von denkbar bestem Erfolg.